

Auszug aus:

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Nr. 7/8 | Juli/August 2009 | 8. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

Sagenhaftes aus dem Norden

Peter K. Thomsen gehörte neun Jahre dem Vorstand des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) an, in den vergangenen drei Jahren als Vizepräsident. Nun erhält das Bild des engagierten Berufspolitikers empfindliche Kratzer.

(ms) – Im Jahr 2000 wird Thomsen erstmals in den Vorstand gewählt. Zu seinen Aufgaben zählt damals unter anderem die Beziehungspflege innerhalb der Innungen. Heute ist gegen ihn eine Strafanzeige an der Staatsanwaltschaft Kiel anhängig. Wie der „Dienst für Gesellschaftspolitik“ in seiner Ausgabe vom 30. April berichtet, wird dem Zahntechnikermeister „Verrat von Geschäftsgeheimnissen und Verstoß gegen den Sozialdatenschutz“ vorgeworfen. Thomsen habe in seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Techniker Krankenkasse (TK) Beziehungen zu einem Mann gepflegt, zu dem er eigentlich hätte Abstand halten müssen.

Gestatten, Götterbote

Der Mann heißt Ralf Hermes. Er ist ab Januar 2009 einer von drei Vorstandsmitgliedern der TK. Die hat sich im Zuge der



Ralf Hermes streitet vor Gericht um seinen Verbleib im Vorstand der Techniker Krankenkasse, selbigen Posten hat er bei der IKK Nord sowie dem IKK-Landesverband Nord sicher inne. Das Bundesversicherungsamt sieht in der Vielzahl der Ämter die Gefahr „massiver Interessenkonflikte“.

Einführung des Gesundheitsfonds mit der Internetkrankenkasse IKK-Direkt zu Deutschlands größter Ersatzkasse zusammengeschlossen. Am 4. Februar tritt Hermes auf eigenen Wunsch zurück. Um daraufhin per einstweiliger Verfügung seine Rückkehr in den Vorstand zu fordern, der ihn inzwi-

schen weit von sich wünscht. Der Fall beschäftigt die Gerichte und es dürfte etliche Zeit hin und her und vor und zurück prozessiert werden, bevor eindeutig feststeht, welches Zugehörigkeitsgefühl rechtliche Anerkennung findet.

Kein Schreiben aus dem Olymp

Warum aber wird TK-Vorstand Hermes nach knapp einem Monat zur Persona non grata erklärt? Auslöser ist nach Berichten der „Kieler Nachrichten“ (KN) ein Brief vom Bundesversicherungsamt (BVA) aus Bonn an die Kasse. Ein Prüfbericht kritisiere diverse Punkte am Geschäftsgebaren der bis zum 31. Dezember 2008 existierenden IKK-Direkt. Verantwortlich dafür soll unter anderem der damalige Vorstandschef gewesen sein, Ralf Hermes. So habe die Kasse dem Finanzdienstleister MLP

» Seite 4

Sagenhaftes aus dem Norden

Fortsetzung von Seite 1

überdimensionierte Prämien für die Neukundengewinnung gezahlt, nach Aussage der KN insgesamt drei Millionen Euro. Mehrfach seien Kredite in Millionenhöhe von der IKK Nord und dem IKK-Landesverband Nord an die IKK direkt geflossen, ohne dass dafür eine ausreichende rechtliche Grundlage existierte. Die Leitung bei IKK Nord sowie dem Landesverband hatte und hat Hermes inne. Die KN berichten, dass das BVA den 47-Jährigen im März wegen des „Verdachts der Untreue in besonders schwerem Fall und anderen Straftaten sowie wegen des Verdachts der Vorteilnahme“ anzeigt.

Ein gutes Stück des Weges gemeinsam gegangen

In der Folge bemühen sich alle Verantwortungsträger seitens der TK um Distanz zu dem Beschuldigten. Thomsen hingegen erweist sich als auffallend vehementer Verfechter der Unschuldsumutung. Er kennt Hermes von gemeinsamen Zeiten bei der IKK direkt. Thomsen führt bis Ende 2008 als Arbeitgebervertreter den Verwaltungsrat der IKK-Direkt an. Als solcher hat er die Arbeit des Vorstandes, also Hermes, satzungsgemäß zu kontrollieren. Das Duo übernimmt auch in der neu fusionierten TK Verantwortung für rund 7,2 Millionen Versicherte. Hermes wie erwähnt als Vorstandsmitglied, während Thomsen nicht nur dem Verwaltungsrat vorsteht, sondern auch dem Hauptausschuss angehört.

Morgenstund hat ...

Spätestens die Strafanzeige gegen Hermes sollte beide auf unterschiedliche Pfade führen. Schließlich nennt die Satzung der TK unter Paragraf 2 Absatz 6 als besondere Aufgaben des Verwaltungsrates die Amtsenthebung und Amtsentbindung der Mitglieder des Vorstandes. Doch Thomsen kann oder will dieser Vorgabe nicht folgen. Nachweislich lässt er Hermes mehrmals Interna zukommen. Zum Beispiel ein zwölfseitiges Fax, welches das BVA lediglich dem TK-Verwaltungsrat zugesandt hat. Unvermittelt taucht jenes Schreiben

jedoch als Anhang einer einstweiligen Verfügung auf, die Hermes am Sozialgericht in Kiel stellt. „Anhand der Kennung oben auf der Seite konnte man nachvollziehen, von wem das Fax an Hermes rausging“, erklärt Marko Bösing, erster Vor-

verschwinden. Doch mitten in die Besprechungen platzt eine erneute einstweilige Verfügung Hermes'. Die soll das Prozedere unterbinden. „Als Ausgangspunkt erwähnt die Verfügung ganz explizit ein Telefonat zwischen Hermes und Thomsen vom selben Tag, morgens um halb neun“, so Bösing.

Kein Kommentar

Nun gerät Thomsen endgültig neben seinem Wegbegleiter in die Schusslinie. Bösing reicht am 6. Mai gegen den Obermeister der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein eine Strafanzeige an der Staatsanwaltschaft Kiel ein. „Die Prüfung eines Anfangsverdachts und damit zusammenhängende Ermittlungen stehen allerdings noch aus“, sagt Oberstaatsanwalt Manfred Schulze-Ziffer, der stellvertretende Pressesprecher. Zwei Tage später räumt Thomsen freiwillig seinen Posten als Verwaltungsratsvorsitzender. Auf der Hauptmitgliederversammlung des VDZI in Berlin gibt er am 15. Mai eine Erklärung ab. Laut Protokoll, das der Redaktion vorliegt, sei er zwischen die Fronten von Hermes und des Hauptpersonalrates geraten. Die Vorgänge seien Teil einer „massiven Verleumdungskampagne“ gegen ihn. Durch den Rücktritt wolle er jeden Schaden von der Kasse abwenden. Das Kapitel TK möchte er allerdings nicht abschließen. Auf direkte Nachfrage bestätigt der 64-Jährige seine Absicht, dem höchsten Selbstverwaltungsgremium treu bleiben zu wollen. „Ich werde mein Mandat im Verwaltungsrat weiterhin wahrnehmen und bleibe Listenführer der Arbeitgebervertreter.“ Die Vorwürfe, die in der Strafanzeige gegen ihn erhoben werden, wolle er mit Rücksicht auf eine beiderseitige Vereinbarung mit der TK nicht kommentieren. In einem möglichen Gerichtsverfahren käme er um detaillierte Aussagen wohl kaum herum. □



Statt für das Wohl des Zahntechniker-Handwerks zu kämpfen, muss Patar K. Thomsen derzeit über in eigener Sache aktiv werden.

sitzender des Gesamtbetriebsrates der TK. Zudem hat laut seiner Aussage Thomsen den Versand vor Zeugen selbst zugegeben. Gleiches gilt für ein Telefonat vom 3. April. An dem Tag will der Verwaltungsrat seine weitere Strategie gegenüber Hermes beschließen. Die sieht vor, die Vorstandswahlen vom 9. Ja-

ANZEIGE

picodent
zahntechnik transparenz

Rund um die
Modellherstellung
die Nr. 1!

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

nuar für ungültig zu erklären und eine Neuwahl abzuhalten. Dann sollen nur noch zwei statt bisher drei Vorstände gewählt werden und somit der ungeliebte Ex automatisch